

Engadiner Schlitteda

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **10 (1934)**

Heft 3

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-754461>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Einmal im Jahr, bei Anlaß der Schlitteda, werden die galanten Rokokokostüme, die zu Urgroßmutter's Zeiten große Mode waren, aus der wohlbesetzten Truhe ausgegraben. Die nobeln jungen Herren und Damen im Engadin wissen sie mit viel Würde zu tragen.

Engadiner Schlitteda

Das ist nun keine Petersburger Schlittenfahrt, sondern eine traditionelle Bündner Schlitteda, so ursprünglich und farbenprächtig, wie man sie heute nur noch in Schuls, Zuoz, Zernez, Samaden, Silvaplana und einigen anderen Engadiner Orten zu sehen bekommt. Es gehören dazu: eine dicke, schimmernde Schneedecke, eine Fülle von Licht und Sonne, ein Himmel, so blau wie über Neapel, alte, kunstvoll geschnitzte Engadiner Schlitten, feurige Pferde in reich verziertem Geschirr, eine rassige Bauernmusik und ein paar frohe, jugendliche Pärchen. Das alles gibt es ja in diesen Engadiner Dörfern, und darum sind diese Schlittenfahrten immer sehr vergnügliche Angelegenheiten, Glanzpunkte in jeder Graubündner Wintersaison.

Aufnahmen Feuerstein



Die rassige Bauernmusik gehört unfehlbar mit zur Schlitteda.



Engadiner Schlitteda in voller Fahrt durchs Dorf Schuls.